

der skiläufer



MITTEILUNGEN DES SKI-CLUBS » HANSEATEN E.V. « HAMBURG – MITGLIED IM DSV, VHSV UND HSB

April 2012

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am

09. Mai 2012





MITGLIED IM VHSV, DSV UND HSB

ski-club hanseaten e.v. seit 1940

1. Vorsitzende:	Rolf Weil-Di Fonzo	Telefon:	3 203 90 34
2. Vorsitzender:	Walter Dödttmann	Telefon:	04189-81 89 447
Kassenwart:	Klaus-Ontje Buse	Telefon:	44 32 30
Postanschrift:	Ski-Club Hanseaten e.V. c/o Klaus-Ontje Buse, Grindelallee 134 20146 Hamburg	Telefon:	48 50 95 50
		Fax:	48 50 95 51
Sportwart:	Uwe Lehnert	Telefon:	5 36 34 27
Ansprechpartner für die Jugend:	Uwe Lehnert	Telefon:	5 36 34 27
Festausschuss:		Telefon:	
		Telefon:	
Touristikausschuss:		Telefon:	
		Telefon:	
Homepage:	www.skiclub-hanseaten.de		
E-Mail:	info@skiclub.hanseaten.de		

Trainingszeiten

Mittwochs in der Schule Fraenkelstraße 3

18.15 – 19.00 Uhr	Volleyball
19.00 – 19.45 Uhr	Skigymnastik
19.45 – 20.00 Uhr	Fußball

Dienstags in der Schule Lerchenfeld 10

20.00 – 22.00 Uhr	Volleyball
-------------------	------------

Freitags in der Schule Fraenkelstraße 3

19.00 – 20.15 Uhr	Funktionelle Gymnastik (Kondition/Dehnung/Entspannung)
20.15 – 21.45 Uhr	Inline-Skating

In den Hamburger Schulferien vom 21.06. bis 01.08.2012 findet kein Training statt

EINLADUNG

Zur Jahreshauptversammlung des Ski- Club Hanseaten e.V.

Gemäß § 11 unserer Satzung laden wir hiermit zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein, am

***Mittwoch, den 09. 05. 2012 um 19.00 Uhr im
„Der Hamburger und Germania Ruder- Club“
20354 Hamburg, Alsterufer 21 - Tel. 41 80 35***

TAGESORDNUNG:

- Punkt 1** Begrüßung und Feststellung der Anwesenden.
- Punkt 2** Wahl zweier Mitglieder zur Unterzeichnung des Protokolls
- Punkt 3** Vorstellung und Diskussion über die Tätigkeitsberichte der
1.Vorsitzenden und der Ressortwarte
- Punkt 4** Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
- Punkt 5** Genehmigung der Jahresabrechnung 2011/2012 und Entlastung
des Vorstandes
- Punkt 6** Genehmigung des Haushaltsplanes 2012/2013
- Punkt 7** Wahlen
- 7.1.** 1.Vorsitzende (r)
- 7.2.** Fachausschüsse
- 7.3.** Ältestenrat
- Punkt 8** Wahl zweier Kassenprüfer
- Punkt 9** Beschlussfassung über vorliegende Anträge
- Punkt 10** Verschiedenes

Anträge müssen spätestens 14 Tage vor der Sitzung in schriftlicher Form in der Geschäftsstelle oder bei einem Vorstandsmitglied eingehen. Dringlichkeitsanträge müssen dem Vorstand vor Beginn der Sitzung in schriftlicher Form vorliegen.

DER VORSTAND

Wichtig: !!!! *Ab 18:00Uhr steht uns Raum für Begrüßungen, Informationen und Essen vor der Sitzung zur Verfügung. Pünktlich um 19:00 Uhr ist Sitzungsbeginn!*

Wir beglückwünschen unsere treuen Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft

für 50-Jahre und mehr

Uwe Jacobsen, Rolf Steinfatt, Otto Babuke, Gertrud Schluifer, Ingrid Möller, Hermann Quack
Rolf Weil-Di Fonzo, Georg Windisch

für 45-jährige

Regina Graffmann, Edgar Möller, Hans Windisch, Erich Riedewald

für 40-jährige

Thomas Struck, Jürgen Hoffmann

für 35-jährige

Rita Voye, Wilfried Schneider

für 30-jährige

Karin Riedewald, Claudia Krasemann-Witt, Thomas Schmidt

für 25-jährige

Karin Radke, Jutta Schmidt, Stephanie Riedewald

für 20-jährige

Barbara Kossina, Angelika Westendorf

für 15-jährige

Elke Büllmann, Dieter Völsch

für 10-jährige

Henning Mint, Klaus-Ontje Buse, Ruth Neuhäüßer

Nun begrüßen wir an dieser Stelle auch unsere neuen Mitglieder

	<u>Eintritt</u>
Katharina Rohrmoser	01.07.2011 (bis 30.04.)
Levke Schade	01.07.2011 (bis 30.04.)
Johanna Kummetat	01.09.2011
Evgeny Steingard	14.09.2011
Elisa Weise	01.10.2011
Halid Solimen	01.10.2011
Sergey Sorokin	01.10.2011
Leonid Kuliush	01.10.2011
Silvia Nitsche-Martens	01.01.2012
Fabio Martens	01.01.2012
Vyacheslav Dorofeev	01.03.2012
Romana Heise	01.04.2012

Termine für das Vereinsjahr 2012/2013

Mai :	09. Mai 2012	Jahreshauptversammlung
Juni / Juli :	01. – 03. 06.2012 siehe Seite 6	Kanutour auf der Recknitz ** Info bei Renate (Tel. 040 69 70 51 73)
		Fahrradtour in die Neuen Bundesländer
Juli :	oder September	Wattwanderung Neuwerk
Oktober	10.10.2012	Kürbisfest im Altenland
November:		Kohlfahrt nach Bremen
Dezember :	07.12.2012	2. Advent - Adventskaffee
Januar :	00.01. - 00.01.2013	Skireise „mit Heike
Februar :	nach Schneelage	Ein Wochenende zum Langlauf in den Harz Fahrten mit dem Farmsener TV
März :	00.03. - 00.03.2013	Familien-Skireise nach

Da einige Aktivitäten nur mit einer Mindestteilnehmerzahl stattfinden können, müsst ihr euch anmelden.

Zu einigen Terminen findet ihr in dem „Skiläufer“ bereits weitere Informationen. Detaillierte Hinweise bekommt ihr in der nächsten Ski-Info.

Schaut zwischenzeitlich auf unsere Seiten im Internet, dort sind die aktuellen Nachrichten oft schon zu finden, bevor wir eine Info versenden.

Wir würden uns freuen, wenn wir euer Interesse geweckt haben. Wie immer besteht die Möglichkeit, dass Gäste an diesen Aktivitäten teilnehmen. Die Anmeldetermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

...und eine Bitte

teilt uns rechtzeitig Änderungen wie Name, Konto, Adresse, Telefonnummer, E-Mail usw. mit, damit uns keine zusätzlichen Kosten entstehen. Danke!

Homepage: www.skiclub-hanseaten.de

E-Mail: info@skiclub.hanseaten.de

Paddeltour 2012 Mecklenburger Seenplatte

- Termin: 01.06.2012 – 03.06.2012
Anreise am 01.06. nach 16 Uhr
Abreise am 03.06. am Nachmittag
- Ort: Mirow – Granzow
Waldhaus am Ferienpark
<http://www.waldhaus-amferienpark.m-vp.de/>
- Unterkunft: Bungalow für 2 x 10 Personen oder
Mehrbettzimmer (4 – 6 Personen)
alternative Unterkunft im eigenen Zelt
- Preise: Mehrbettzimmer 11,90 € pro Bett
Grillabend 12,00 € pro Person (ohne Fisch)
14,00 € pro Person (mit Fisch)
Zelt 09,90 € pro Person
- Freizeitmöglichkeit: Sportgeräte Ausleihe kostenlos (Pfand),
Kanutour durch die Seenkette (Kanu – und
Fahrradausleihe separater Anbieter),
Fahrradtour,
Kremserfahrt zum Schliemann-Museum oder
Töpferhof,
Schiffsausflug nach Waren/Müritz oder Rheinsberg,
Besuch des Slawendorfes am Zierker See

Das Rennteam stellt sich vor



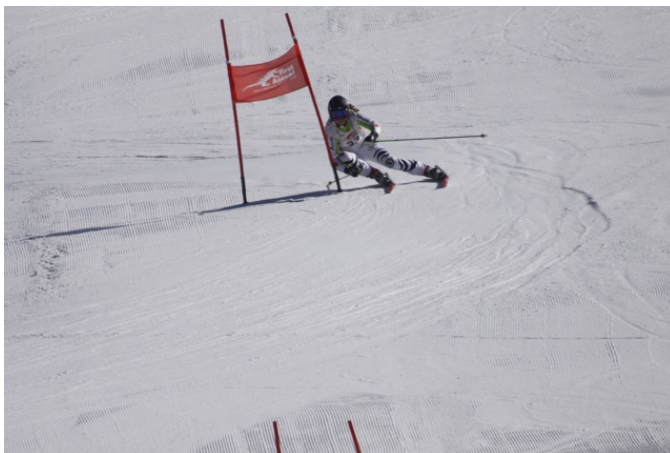
Das „Rennteam“ wurde im Januar 2010 von Marc Pampuch in´s Leben gerufen. Es startet national und international bei verschiedenen Rennen z.B dem Deutschlandpokal. Es besteht aus Ann-Kathrin Wolber, Timo Schulze und Benjamin Braendle. Ann-Kathrin ist besonders erfolgreich.

Die Woche eines Hamburger Rennläufers

Ein ganz normales Rennen beginnt üblicherweise am Mittwoch mit dem Präparieren der Ski. Die Ski müssen passend für die zu erwartenden Konditionen am Rennwochenende gewachst werden. Je nach zu erwartendem

Untergrund müssen die Kanten geschliffen werden, damit die Ski auf der Piste gut greifen. Auf Eis müssen sie so scharf wie möglich sein, wenn der Schnee griffiger ist dürfen sie aber nicht zu scharf sein, da sonst die Gefahr besteht das der Ski verschneidet.

Am Donnerstag Nachmittag geht es dann auf Richtung Süden in die Berge, mit an Bord sind je ein Trainings- und ein Rennski je Disziplin und meistens auch 2 paar Skistiefel. Nun verbringt man gute 8 bis 10 Stunden im Auto hoffentlich ohne Stau.



Den Freitag kann man nutzen um sich auf der Strecke, auf der am Samstag und Sonntag die Rennen stattfinden einzufahren. Bei der Gelegenheit kann man sich mit den Geländeübergängen vertraut machen und noch einige Schwünge ziehen, denn in der Woche hat man als Hamburger eher wenig Chancen schnell noch ein wenig Ski zu fahren. Nebenbei kontrolliert man ob das Wetter und der Schnee tatsächlich dem entsprechen was man angenommen hat als am Mittwoch die Ski gerichtet wurden. Es ist genug zeit um noch an den Ski zu arbeiten und das passende Racefinish auf zu bringen.

Wenn man als kleines Team zu den Rennen reist dann muss man üblicherweise freitags abends zur Mannschaftsführersitzung, bei den größeren Teams übernehmen diesen Teil die Trainer oder Betreuer. Hier erfährt man die letzten Details zum Rennablauf, den genauen Zeitplan sowie die Startnummern. Die besten 15 nach DSV-Punkten bilden die erste Startgruppe. Unter der ersten Gruppe werden die Nummern ausgelost. Die Nummern ab 16 werden in absteigender Reihenfolge nach den DSV-Punkten vergeben.

Samstag geht es dann früh los, die Startnummern kann man um 8:30 Uhr abholen Beginn der Besichtigung für den ersten Lauf ist um 9:00 Uhr dann hat man 30 Minuten Zeit um sich den Lauf und seine Schwierigkeiten genau einzuprägen. Eine Viertelstunde später beginnt dann der erste Lauf mit der ersten

Startgruppe der Damen. Nun gilt es zu warten bis man starten darf. Gerade bei den Rennen im Frühjahr leidet die Piste leider stark unter der Beanspruchung als Läufer mit einer hohen Startnummer muss man üblicherweise auch mit den Schlägen und Spuren klar kommen.

Hat man den ersten Durchgang ohne Torfehler überstanden kann man sich in der folgenden Pause bis zur Besichtigung des zweiten Durchgangs erholen.

Es folgt die Besichtigung des zweiten Durchgangs, nun gilt es sich den neuen Kurs einzuprägen.

Die besten 15 des ersten Durchgangs starten in umgekehrter Reihenfolge, danach geht es in absteigender Reihenfolge nach der gefahrenen Zeit aus dem ersten Durchgang.



Nach dem Rennen ist es Zeit für die Siegerehrung. Am Abend findet dann die Mannschaftsführersitzung für das Rennen am Sonntag statt. Der Zeitplan ist meistens identisch aber die Startnummern für das nächste Rennen sind natürlich höchst interessant.

Nach dem Rennen am Sonntag geht es dann wieder heim Richtung Hamburg.



... und was es sonst noch zu berichten gibt

Nordic - Walking

Wir sind eine kleine Gruppe, die jeden Mittwoch eifrig trainiert. Wer Lust hat mitzumachen, der melde sich bitte bei Renate unter Tel. 69 70 51 73.

Hamburger Meisterschaften 2010

Hamburger Alpine Meisterschaften am 30. Januar 2010 in Innsbruck.

Wir waren dabei, eine kleine Truppe der Hanseaten begleiteten unsere „Aktiven“.

Durch anfeuern der RennläuferInnen sowie zusätzliches „Daumendrücken“ für unsere Leute wollten wir zur Stimmung beitragen.



Die Sonne hätte am Wettkampftag gerne etwas freundlicher aus den Wolken lüken können.

Aber Spaß hatten wir trotzdem und die Ergebnisse unserer RennteilnehmerInnen konnten sich sehen lassen.

Im Eiskanal von Igls testeten wir unsere „Windschnittigkeit“. Mit ca.98 km/h sausten wir im 4er -Wok die Bobbahn hinab. Wie wir uns fühlten? Auf jeden Fall hinterher „super!“.

Am Samstagabend nach der Preisverleihung überraschte uns Familie Geisler mit „den alten Waldhexen“. Das war eine

Gaudi. Warum heißt der Sonntag Sonntag? Weil am Sonntag die Sonne scheint,

oder?! Hinauf mit der Seilbahn zum Patscher Kofel. Eine traumhafte Sicht. Und für die Skifahrer noch sehr schöne Abfahrten. Für die meisten Teilnehmer dieser Reise ging der Kurzurlaub zu Ende. Werner und ich blieben noch einige Tage im schönen Tulfes in Tirol. Eine Schlittenfahrt und weitere Ausflüge standen auf unserem Plan.



Helga



Zum Einkehrschwung in die Almhütte auf dem Süllberg

Im Winterhalbjahr erinnert uns die Almhütte ein wenig an die Skisaison.

Am 22. Januar 2011, kalt war's aber der tolle Ausblick auf die Elbe entschädigte uns und der Glühwein schmeckte. In der Almhütte war's rappeldicke voll, jeder suchte ein warmes Plätzchen (fast wie beim Einkehrschwung auf der Piste). Hurra, wir hatten eine Ecke für uns. Wie schön, dass auch Ski-Club Mitglieder kamen, die wir länger nicht gesehen hatten.



Das 2.Treffen fand am 13. November 2011 statt. Wieder kalt und der Blick auf die Elbe war „vernebelt“ (ohne Alkohol). Schnell ab in die Hütte. Es gab natürlich Gedränge, denn wie gesagt, draußen war es einfach zu ungemütlich. Jeder freie Stuhl wurde genutzt. Egal an welchem Tisch. Zusammenrücken war die Devise. Glühwein und auch Bier schmeckten ebenso wie die spendierten Brezel. Einige von uns hatten soviel Spaß und zu erzählen, dass es etwas später wurde.

Adventskaffee 2011

Unser gemütliches Beisammensein am 09.12.2011 im Stavenhagenhaus fand regen Zuspruch. Die Tische waren weihnachtlich geschmückt. Renate und Helga verteilten Naschereien.



Bevor aber das kleine Buffet eröffnet wurde, begrüßte Rolf alle und dankte Ingrid Möller und Georg (Schorsch) Windisch für ihre aktive Zeit im Vorstand.

Ingrid ist 50 Jahre Mitglied in unserem Verein und Rolf ehrte sie dafür mit einer Urkunde und Blumen.

Schorsch wurde als 2. Vorsitzender von Rolf verabschiedet und überreichte ihm einen Gutschein.



Es wurden Weihnachtsliedertexte verteilt und eifrig gesungen. Werner begleitete uns dabei auf seiner Mundharmonika. Ob im Dezember 2012 einmal wieder etwas vorgetragen wird?

Wir lassen uns überraschen.

Hurra, mal wieder eine Radtour mit dem Skiclub

Helga und Werner hatten die Idee, am 10. Juli 2011 mal wieder eine Radtour zu planen und zu machen. Wir waren sofort begeistert und sagten unsere Teilnahme zu.

In der S-Bahn trafen wir schon Rosi, frech das Kappi auf dem Kopf und mit guter Laune. Auf dem Parkplatz in Veddel war Treffen und Start angesagt.

Kurz nach 10 Uhr startete eine fröhliche Gruppe durch Wald und Wiesen, durch Kleingärten und an der Dove Elbe entlang bis zur Norderelbe. Nach einem kurzen Halt radelten wir weiter zu unserer ersten großen Pause am Baggerteich Neuland.

Wir bestaunten die Wasserski-Anlage und die Wassersportler. Erinnerungen wurden besprochen: „Wisst ihr noch, damals in Sütel,...wer steuerte damals unser Boot? Wer raste mit Skiern über den Bodden? Wer fiel ins Wasser? Wer konnte damals schon MONOSKI fahren? „

Nicht alle Radler waren damals schon dabei gewesen, aber die „alten Hasen“ schwärmten von alten schönen Zeiten.

Weiter ging's nach Harburg zum Aussenmühlenteich. Dort hatten alle „stechenden Durst“. Wohin zum Eisessen?

Da kam Hanna auf die tolle Idee und lud uns in ihren Garten ein. Sie wohnte fast um die Ecke und führte uns auf Schleichwegen zu ihrem Zuhause. Und so saßen wir alle gemütlich unter ihrer riesigen Seidenakazie und erfrischten uns bei Saft und Mineralwasser. Anschließend verwöhnte Hanna uns noch mit ihrem reichlichen Eisvorräten.

Danke Hanna, das war toll.

Sie führte uns zurück zum Aussenmühlenteich, sodass wir sicher unseren Rückweg zum S-Bahnhof Harburg fanden.

Ganz Unermüdliche radelten dann sogar noch zurück zum Parkplatz in Veddel.

Ingrid

Der Hanseaten Brunch

Der Hanseaten Brunch am 26.02.12 war ein super Sonntagstreff. Die Kärntner Hütte hatte ein originelles Buffet aufgebaut. Und der Kaiserschmarn schmeckte mir persönlich sehr gut. Man traf schon lange nicht mehr gesehene VereinskollegenInnen. Gäste waren ebenfalls herzlich willkommen. Ich glaube wir waren insgesamt mehr als 35 Personen. Es wurde gemütlich geplauscht, Neuigkeiten ausgetauscht. Der Wald lud zu einem Spaziergang ein. Eine kleine Gruppe machte sich auf den Weg zum Kiekeberg. Anderen war der Weg zu weit. Wir wählten den kleineren Rundgang ca. 5 km. Ein



teilweise matschiger Waldboden verdarb uns nicht die gute Laune. Wandern macht durstig und so kehrten wir erneut in die Kärntner Hütte ein. Leider war inzwischen aus dem „Nichtraucher Raum“ ein „Raucher Raum“ geworden. Schade. Aber trotzdem ein schöner Tag. Darf gerne wiederholt werden.



Helga

Matjes-Tour in Glückstadt



„Dat schall glücken und dat mutt glücken, un dann schall se ok Glückstadt heten.“

Mit diesen optimistischen Worten ließ der dänische König Christian IV. 1617 den ersten Grundstein für die Stadt legen. Er hatte den Traum, eine Stadt an der Elbe zu gründen, die eine mächtige und prachtvolle Konkurrenz für Hamburg darstellt.

Das wollten wir – eine kleine fröhliche Gruppe des Ski-Clubs – am letzten Sonntag im Juli erleben. Der Nord-Ostsee-Express gehörte uns! Wir saßen in Grüppchen zusammen und plauderten. „Die Fahrscheine bitte!“ Die Stimme der Schaffnerin störte, besonders als sie sagte: „Der Zug hält nicht in Glückstadt!“ Kurze Sprachlosigkeit, doch mit Hilfe der Zugbegleiterin und nach einigen Telefonaten fanden wir die Lösung: Wir stiegen aus, fuhren zwei Stationen zurück und stiegen in den nächsten Zug ein. So einfach war das! Wir haben viel gelacht. Und als unsere „Versorgerinnen“ Helga und Renate das Umsteigen auch noch nutzten, um Kuchen zu holen, war alles wieder im Lot. Sogar die dunklen Regenwolken zogen weiter und die Sonne zeigte sich.

In Glückstadt angekommen, erwartete uns die Fremdenführerin mit ausführlichen Erklärungen. Seit 360 Jahren ist (fast) alles beim Alten geblieben. Der königliche Bauplan sah einen großräumigen Marktplatz vor, von dem alle Straßen wegführten. Im Zentrum steht das Renaissance-Rathaus. Die 400 Jahre alte evangelische Kirche ist sehenswert. Sie hat einen dänischen Einschlag, einen zweistöckigen Altar, eine breite Empore, viele Holzschnitzereien und Gemälde. Auf der Turmspitze thront die Glücksgöttin Fortuna – das Wahrzeichen und Stadtwappen von Glückstadt.



Glückstadt verdankt seine Gründung eigentlich einem Unglück. Dem Dänenkönig Christian fehlte ein Hafen in Holstein. Da packte der Herrscher das Glück beim Schopfe und setzte eine Stadt wie vom Reißbrett in die Wildnis. Zu den Touristenmagneten zählen heute die beschauliche Häuserzeile am Hafen, die neue Hafentreppe, die kulturellen Highlights (Nacht des Jazz), zahlreiche Galerien, das Detlefsen-Museum, das Palais für aktuelle Kunst und nicht zu vergessen, das Ereignis des Jahres: ein viertägiges Volksfest rund um den Matjes. Die mild gesalzenen Fische gibt es dann in sechzehn verschiedenen Arten.

Natürlich bekamen wir nach diesem ausführlichen Rundgang Appetit auf Matjes und probierten verschiedene Varianten in einem Fischrestaurant. Gut gestärkt traten wir die Heimfahrt an, dieses Mal ohne Hindernisse. Es war ein schöner und erlebnisreicher Sonntag in einer netten Runde.



B.K.



Skireise der Hanseaten im Januar 2012

**Bericht über die Januar-Skireise 2012 des Skiclub Hanseaten in das Gasteiner Tal:
Gasteinertal - Ski + Berge & Thermen + Entspannung -
Bad Hofgastein/Dorfgastein-Großarl/Bad Gastein/Sportgastein**
Von Montag 09.01. bis einschließlich Montag 16.01.2012

Dieses Jahr brach die Reisegruppe zum ersten Mal per Flugzeug in den Skiurlaub auf.

Die 16 Teilnehmer trafen sich am Montag, 09. Januar bereits um 5:00 Uhr morgens am Check-In Schalter des Hamburger Flughafens und begrüßten sich herzlich, denn einige hatten sich schon längere Zeit nicht mehr gesehen und es gab vieles auszutauschen. Mit einem der ersten Flieger ging es dann pünktlich nach Salzburg. Dort wurden wir von einem angemieteten Skibus abgeholt und nach ca. 1,15 Stunden Transfer direkt vor unsere Hotels gefahren.

Eine kleine Gruppe der gesamten Reisegruppe logierte in Dorfgastein in einem ****Hotel direkt neben der Bergbahn. Die übrigen 12 Skibegeisterten wohnten sehr zentral in Bad Hofgastein im ****Sterne Hotel „Völserhof“, wo sie von Familie Lang und ihrem Team 7 Tage lang kulinarisch verwöhnt wurden.



Die ersten zwei Tage hatten wir schlechtes Wetter mit Nebel, Schnee und starken Sturmböen. Es waren nur wenige Lifte in Betrieb. Einige der Teilnehmer „trauerten“ bereits dem Skigebiet Schladming nach, wo die Skigruppe die vergangenen Jahre schöne Skiurlaube verbracht hatte, doch dann besserte sich die Wetterlage und damit auch sogleich die Laune.

Wir konnten nach und nach die Skigebiete Schlossalm, Angertal, Stubnerkogel, Graukogel, Kreuzkogel und Großarl mit insgesamt rund 200 km sehr gut präparierten Pisten und Skischaukeln erkunden und zeitweise bei schönstem Wetter das Alpenpanorama

genießen. Abends konnten wir uns mit Saunagängen und bei einem schmackhaften Vier-Gänge-Menü entspannen und den Tag in gemeinsamer Runde ausklingen lassen.

Am letzten Tag der Skireise fuhren wir noch bis in den Nachmittag hinein Ski. Die Hofgasteiner-Gruppe traf sich gegen 16:30 Uhr im Hotel zu einem letzten gemeinsamen Kaffee mit leckerem Apfelstrudel.

Anschließend erfolgte der Transfer per Bus zum Flughafen Salzburg, von wo es um 20:45 Uhr pünktlich mit Air Berlin direkt nach Hamburg zurück ging. Alles in allem ein schöner Skiurlaub in geselliger Runde. Ein besonderer Dank an Heike für die perfekte Organisation!

Volkmar



Kanutour auf der Treene (Teil2)

Am Freitag dem 5.8.2011 kommen Bärbel und ich nachmittags beim Zeltplatz von Bauer Jensen in Silberstedt (Ortsteil Hüning) an. Es ist herrliches Wetter. Auf der saftigen Wiese vom "Zeltplatz Bauer Jensen", finden wir schnell die anderen „Hanseatener“. Zielpunkt ist Barbara + Peter Kossinnas Wohnmobil. Nach fröhlicher Begrüßung setzen wir uns alle an einen riesigen Partytisch und klönen.



Bevor wir im Wintergarten unser Abendbrot (Buffet, sehr lecker) einnehmen, richten wir unsere Schlafplätze ein. Sie befinden sich im oberen Teil einer riesigen Scheune im Heu.

Am nächsten Morgen werden wir nach dem Frühstück, mit dem Bus nach Langenstedt gefahren, das liegt einige Kilometer stromaufwärts. Dort warten die Kanus schon auf uns. Wir paddeln zuerst noch weiter ein Stück stromaufwärts. Hier ist es besonders idyllisch (Naturschutzgebiet). Später geht es dann stromabwärts, das ist einfacher! Nach einiger Zeit finden wir eine flache Stelle und gehen an Land um zusammen ein gemeinsam erstelltes Picknick mit vielen leckeren Sachen zu machen. Renate und Bernd haben alles in der Zauberkiste mitgenommen.

Barbara und Bärbel, die sich Fahrräder für dieses Wochenende mitgenommen haben, machen eine Radtour und treffen uns an dieser Stelle. So lassen wir es uns gemeinsam, bei kalten Getränken und reichhaltigem Essen, an diesem herrlichen Tag, gutgehen.

Danach "stechen" wir wieder in "See" .Auf der Rückfahrt zum Zeltplatz, vorbei an herrlich grünen Wiesen und mit neugierigen Rindern darauf, müssen wir alle darauf achten, das Schild am Ufer "Zeltplatz Bauer Jensen" nicht zu verpassen.

Dort angekommen ziehen wir die Boote auf die Wiese, um noch gemeinsam einen gemütlichen Abend zu verbringen. Das heißt, erst gibt es ein gutes Essen in Bauer Jensens Lokal und dann sitzen wir bis



spät in den Abend hinein an dem langen Partytisch und schnacken über alles Mögliche.

Am nächsten Morgen, nach einem reichlichen Frühstück, geht es mit den Booten auf der Treene weiter nach Hollingstedt .Landschaftlich ist es ähnlich wie am Tag vorher. Auf der Strecke wachsen aber die Büsche soweit ins Wasser, dass ein Boot sich quer legt und eine ganze Menge Wasser hinein schwappt. Die Popos sind nass - nur gut, dass wir alle trockene Klamotten in kleinen "wasserdichten Tonnen", dabei haben. So war das Wasser mit vielen helfenden Händen schnell wieder ausgeschöpft und keiner musste mit nassem Hintern nach Hollingstedt zurück paddeln. Dort holt uns ein Auto ab, um uns wieder zum Zeltplatz zurück zu bringen



Währenddessen haben Barbara und Bärbel sich wieder auf ihre Räder geschwungen und sich die wunderbare Gegend angesehen. Sie treffen kurz vor den Paddlern auf dem Zeltplatz ein und fangen schon mal an einzupacken....

Es waren drei (na, 2 ,1/2) wunderschöne Tage mit viel Spaß und Freude, Vielen Dank Renate und allen ,die daran mitgewirkt haben.

Dieter Völsch und Bärbel.

Berichte vom Volleyball

Hallo liebe Volleyballbegeisterte,

mit großen Erwartungen sind wir im Herbst in die Mixed-Runde 2011/12 gestartet. Immerhin hatten wir drei Monate zuvor noch am Finaltag des Hansepokals teilgenommen. Die Euphorie bekam aber schnell einen Dämpfer –das erste Spiel haben wir glatt in zwei Sätzen verloren. Allerdings geschah dies gegen die Mannschaft, die im gesamten späteren Turnierverlauf nur zwei Sätze abgegeben hat und mit Abstand unsere Gruppe gewann - die "Mottenburger". Darauf folgten abwechslungsreiche Spiele, wo wir u.A. "Poing Poing" mit 2:0 vom Platz weggefegt hatten (das Team, das am Ende nur um ein Punkt die Finalteilnahme verpasst hat). Aber auch ein vollkommener Blackout gegen "Die tun nix", wo unsere erzielten Punkte in 2 Sätzen unter 20 lagen. Gleich danach gelang uns aber die Rehabilitation gegen "Mitten rein", die uns am erstem Spieltag doch sehr geärgert hatten - nach einem sehr knappen Spiel mussten wir uns da nämlich mit 1:2 Sätzen geschlagen geben. Im zweiten Anlauf waren wir hoch überlegen und haben in zwei Sätzen nur 20 Punkte abgegeben. Insgesamt allerdings war es eine sehr durchwachsene Saison, die durch häufige Personalnot geprägt war. Unsere bekannten Schwächen traten dadurch noch offener zu Tage. Um so entschlossener stürzen wir uns jetzt auf ein neues Spielsystem, von dem wir uns eine Flucht aus dem letzten Drittel der letzten Mixed-Gruppe versprechen. Bis das aber die erhofften Früchte trägt wird wohl noch einige Zeit verstreichen.

Nun, den Weg bewältigt der Gehende. In diesem Sinne auf zu den neuen Ufern!

Vladimir

Hansepokal 2012 & mehr

Leider plagt uns auch in der Vorbereitung des Hansepokals eine gewisse Personalnot - die Dienstage sind Stand März schlecht besucht. Wir konnten das im anderen Artikel bereits erwähnte "neue System" kaum üben. Wir wollen mit "zurückgezogener 6" spielen, weiterhin von der 2 stellen, statt wie bisher von der 3, und nicht nur feste Steller, sondern auch feste Mittel- und Außenangreifer vorsehen. Wir sind aber zuversichtlich, dieses Jahr noch das System auszuprobieren. Allerdings werden wir beim Hansepokal erstmal noch mit dem alten System antreten.

Das Hansepokal-Turnier wird mit mehreren Leistungskategorien durchgeführt. Wir sind in der gemischten Hobbyisten-Kategorie "Mixed I". Für jede der Kategorien sind 4 Spieltage vorgesehen: Nach dem 1.Spieltag am 1.4. kommen die Gruppensieger direkt in dritte Runde (3.Spieltag), während alle Verlierer am 2.Spieltag die Chance haben (Hoffnungsrunde), sich durch einen Gruppensieg nachzuqualifizieren. Der 3. Spieltag entscheidet dann über die Teilnahme an der Endrunde um den Pokal.

Nun, wir werden an mindestens 2 Spieltagen dabei sein, aber wir wollen natürlich die Endrunde erreichen, wie letztes Jahr ... mal sehen. Ansonsten freuen wir uns auch auf die kommenden warmen Tage, dann können wir mal draußen im Sand "beachen". Diese Termine ergeben sich sehr spontan und werden meistens bei den Dienstagstrainings initiiert.

Wer Interesse hat, bitte melden.

Allen viel Spaß,

Bjørn

BEITRAGSTABELLE

Beitragsklasse		A	B	C	D	E/G/O	F	S
Jahresbeitrag	€	80,00	60,00	45,00	45,00	0	125,00	60,00
Bei Zahlung bis 30.06. oder Bankeinzug	€	60,00	40,00	25,00	25,00	0	105,00	40,00

AUFNAHMEGEBÜHR =		Euro 12,00
A - MITGLIEDER =	Normaltarif / Mitglieder über 18 Jahre	
B - MITGLIEDER =	Partnertarif (Partner muß A-Mitglied sein) + Volleyball	
C - MITGLIEDER =	Jugendliche unter 18 Jahren (Stichtag 01.05.)	
D - MITGLIEDER =	Passive und fördernde Mitglieder	
E - MITGLIEDER =	Ehrenmitglieder	
F - MITGLIEDER =	Familientarif (Ehepaar mit Kinder unter 18 Jahre)	
G - MITGLIEDER =	Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (Stichtag 01.05.)	
O - MITGLIEDER =	Mitglieder ohne Beitrag (z.B. Vorstand)	
S - MITGLIEDER =	Studenten/Schüler/Auszubildende bis zum vollendeten 27. Lebensjahr (Stichtag 01.05.)	
<i>Keine Aufnahmegebühr für Kinder unter 6 Jahren von Mitgliedern !</i>		
Geschäftsjahr = Vom 01.05. - 30.04. des Folgejahres		
Die Beiträge werden jeweils im Juni/Juli abgebucht bzw. sind bis zum 30.06. zu überweisen Konto: Ski-Club Hanseaten e.V., Postbank Hamburg, Blz: 20010020, KN.: 75891208		